

Es laden ein: 



Bischöfliche Arbeitslosenstiftung



Katholische ArbeitnehmerInnen Bewegung OÖ



ÖGB-OÖ Bereich Bildung und Zukunftsfragen



Sozialreferat der Diözese Linz



Treffpunkt mensch & arbeit Linz-Mitte



Einladung zum 144. offenen

Sozial- Stammtisch

**Arm trotz Arbeit:
prekäre Arbeit ist weiblich.**

Veronika Bohrn Mena
Autorin, Gewerkschaft GPA-djp Wien

**Information-Diskussion
Nr. 318 – Februar 2020**

Impressum:
Medieninhaber: Diözese Linz, Herrenstr. 19, 4020 Linz
Herausgeber: Katholische ArbeitnehmerInnen Bewegung OÖ,
Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz
Offenlegung gemäß § 25 MedienG:
www.mensch-arbeit.at/offenlegung

P.b.b. GZ 02Z031831 M; Verlagspostamt 4020 Linz

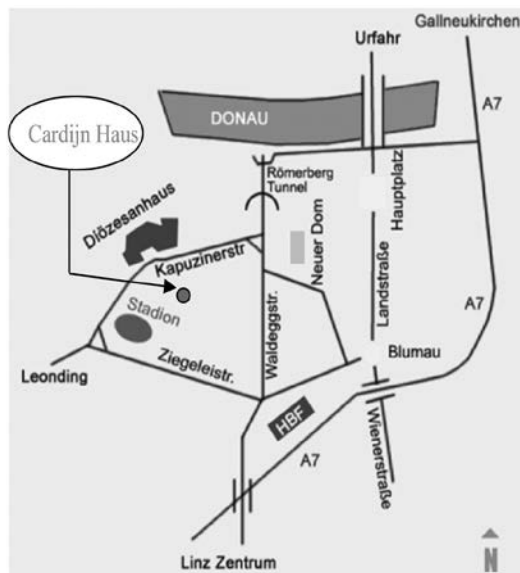
Dienstag, 3. März 2020, 19.00 Uhr
Cardijn Haus, Kapuzinerstraße 49, 4020 Linz

Nächster Sozial-Stammtisch:

zusammenleben

Kritik & Alternativen zur Spaltung der Gesellschaft
mit Nikolaus Dimmel (Politikwissenschaft, Universität Salzburg)

Donnerstag, 23. April 2020, 19.00 Uhr
Cardijn Haus Linz, Kapuzinerstraße 49, 4020 Linz



Wegbeschreibung:

Cardijn Haus,
Kapuzinerstraße 49,
4020 Linz

Anreise mit öffentlichen
Verkehrsmitteln:

Bus Linie 27 ab „Hauptbahnhof“
bis zur Haltestelle „Salesianum-
weg“ (fährt alle 15 Min.). Von der
Haltestelle wenige Schritte den
Berg hinunter und dann rechts
dem Schild zum Cardijn Haus
folgen.

Arm trotz Arbeit: prekäre Arbeit ist weiblich.

Wir arbeiten, leisten etwas und werden dafür auch anständig bezahlt.
So sollte es doch sein, oder?
Die Realität schaut für viele leider anders aus.

Am 29. Februar gedenken wir "Santa Precaria", Beschützerin aller
prekär Beschäftigten. Über ein Drittel der unselbstständig Arbeitenden
ist instabil beschäftigt. Als wären Unsicherheit und Perspektiven-
losigkeit nicht belastend genug für die wachsende Gruppe der prekär
Beschäftigten, werden sie auch noch wesentlich schlechter bezahlt.
Und immer sind es die Frauen, die es am härtesten trifft. Ihnen fehlt
es an angerechneter Arbeitszeit, sie werden systematisch benach-
teiligt und gerade in prekären Vertragskonstruktionen noch stärker
diskriminiert.

Veronika Bohrn Mena ist Autorin des Buches
„Die neue ArbeiterInnenklasse – Menschen in prekären Verhältnissen“
und beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit prekären Arbeitsverhält-
nissen, Segmentierungsprozessen und Veränderungen in der Arbeits-
welt mitsamt ihren Auswirkungen. Sie ist ausgebildete Fotografin und
hat Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien studiert.
Seit 2013 arbeitet sie hauptberuflich in der Gewerkschaft GPA-djp in
der Interessenvertretung als Expertin für atypische Beschäftigung. Sie
war auch die Vorsitzende der Plattform Generation Praktikum.



Veronika Bohrn Mena
GPA-djp Wien